

Niederroßbach versetzt Weitefeld Dämpfer

Bezirksliga Ost: Der Verfolger gewinnt das packende Spitzenspiel

■ **Niederroßbach.** Das Topspiel der Fußball-Bezirksliga Ost hat in allen Belangen gehalten, was sich die Zuschauer davon versprochen hatten. Beide Teams drängten auf den Sieg, vor allem nach der Pause lieferten sie sich einen packenden Kampf um die drei Punkte. Am Ende behielt Verfolger SG Niederroßbach/Emmerichenhain mit 3:2 (0:0) die Oberhand und darf sich nun wieder Hoffnungen im Titelrennen machen, während die zweitplatzierte SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen bereits die zweite Niederlage binnen sechs Tagen kassierte.

Die erste Hiobsbotschaft erteilte Gästetrainer Jörg Mockenhaupt bereits am Morgen: Stammkeeper Sören Trippler musste passen, eine Erkältung hatte den Kapitän aus-

gebremst. Für ihn rückte Pierre Zeit zwischen die Pfosten und erlebte eine weitgehend ruhige erste Halbzeit. Nur in zwei Szenen dürfte der Puls des Weitefelder Schlussmanns leicht angestiegen sein, beide Male kam Keigo Matsuda zum Abschluss. Zunächst hatte sich sein Sturmpartner David Quandel gegen Arthur Becker durchgesetzt und den Japaner bedient (35.), kurz vor der Pause war es Franjo Tuzlak, der für Niederroßbachs quirligen Stürmer auflegte (45.). Dieser setzte den Ball aber jeweils knapp am Tor vorbei.

Es waren zugleich die einzigen nennenswerten Chancen, die den 140 Zuschauern bis zum Pausenpfiff geboten wurden. Dabei war es kein langweiliges Spitzenspiel, vielmehr ein intensives. Die Aktionen waren umkämpft, es gab viele Zweikämpfe im Mittelfeld. Einzig den Weg in den Strafraum fanden die Mannschaften kaum. Bei den Gästen könnte dies auch daran gelegen haben, dass sie auf dem

ungewohnten Hartplatz weitaus mehr Probleme hatten als die Niederroßbacher, die mehr Ruhe am Ball bewiesen und harmonischer in ihrem Passspiel wirkten. In der Offensive versuchte es Weitefeld hier und da mit Schüssen aus der zweiten Reihe, die aber sichere Beute von Timon Topitsch waren.

Dass es sich gelohnt hat, den kalten Freitagabend auf dem Sportplatz zu verbringen, wussten die Zuschauer spätestens ab der 47. Minute. Nach einem Konter über mehrere Stationen nutzte Dominik

Lohmar gleich die erste hochkarätige Chance der Weitefelder und gab damit den Startschuss für einen turbulenten Schlagabtausch. Denn kaum waren die Niederroßbacher in Rückstand geraten, führten sie auch schon. Erst köpfte Marko Zelenika nach einem Matsuda-Freistoß zum 1:1 ein (50.), dann machte es Matsuda nach Quandels Zuspiel besser als in Durchgang zwei und ließ Gäste-Keeper Zeit ebenfalls keine Chance. Für den Schlussmann kam's noch schlimmer: Nach einem Zusammenstoß

mit David Quandel musste er verletzt raus (56.). Für ihn beorderte Gäste-Coach Jörg Mockenhaupt – einst selbst ein Klassetorwart – seinen Sohn Jan Niklas vom Sturm ins Tor. Von all den Rückschlägen nicht beeindruckt, kam Weitefeld zunächst zwar durch Mario Schönbergers Distanzschuss zum Ausgleich (70.), bekam aber kurz vor Schluss Keigo Matsudas Klasse zu spüren, der mit seinem zweiten Treffer das 3:2 erzielte (82.). Fast im Gegenzug lag das 3:3 in der Luft, doch Topitsch blieb Sieger im Duell gegen Kevin Lopata (85.).

„Das war klasse“, lobte sein Trainer Nihad Mujacic, der zudem erleichtert war, „dass wir nach dem Rückstand so postwendend zurückgekommen sind“. Diese ereignisreiche Minute empfand auch Weitefelds Jörg Mockenhaupt als den Knackpunkt der Partie. „Das war zu einfach“, meinte er, fügte mit Blick auf das Titelrennen aber an: „Es ist noch lange nicht vorbei.“ Rolf Schulze/Marco Rosbach

SG Niederroßbach/E. – SG Weitefeld-L./F./N. 3:2 (0:0)

Niederroßbach: Topitsch - J. Jung, L. H. Jung, Hindic, Sarholz - Haller, Zelenika - Bese (90.+7 Besirovic), Tuzlak (90.+2 Blech) - Matsuda, Quandel (90.+8 J. N. Jung).
Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Zeit (56. Lohmar) - Weisang, Becker, Seibel, Mutersbach (85. Cichowlas) - Ro-

senkranz, Schönberger - Neitzert, Thom (79. Nagel) - Mockenhaupt, Lopata.
Schiedsrichter: Roman Herberich (Kaub) - **Zuschauer:** 140.
Tore: 0:1 Dominik Neitzert (47.), 1:1 Marko Zelenika (50.), 2:1 Keigo Matsuda (51.), 2:2 Mario Schönberger (70.), Keigo Matsuda (82.).

Verband setzt auf Kontinuität

Eishockey-Regionalliga: Modus bleibt unverändert

■ **Dortmund/Neuwied.** Der Herforder EV steht wie schon im Vorjahr als Meister der Eishockey-Regionalliga West fest, und einen Tag vor dem dritten Finalsieg des HEV über die Hammer Eisbären kümmerten sich die Verantwortlichen des Eishockeyverbandes Nordrhein-Westfalen um Vizepräsident Achim Staudt und die Vereinsvertreter bereits um die Spielzeit 2019/20. Sie machten im Rahmen der Ligentagung in Dortmund Nägel mit Köpfen, was den spieltechnischen Bereich angeht.

Eine vor geraumer Zeit in Betracht gezogene länderübergreifende Liga gemeinsam mit belgischen und niederländischen Vereinen ist bis auf Weiteres vom Tisch. Stattdessen setzen die Funktionäre zumindest in den kommenden drei Jahren in der Regionalliga auf Bewährtes: Zehn Mannschaften absolvieren eine Doppelrunde mit 36 Hauptrundenpartien, an die sich die Play-offs im Modus „best of five“ anschließen.

Die schon vor Jahresfrist angestrebte und schlussendlich aufgrund der damaligen Kurzfristigkeit des Beschlusses über den Haufen geworfene Regelung, pro Kontingentspieler eine gewisse Anzahl an U 21-Akteuren vorzuschreiben, griffen Staudt und Co. nun in abgemilderter Form wieder auf. So muss ab der Runde 2019/20 pro Ausländer ein U 23-Nachwuchsmann auf dem Spielberichtsbogen stehen, ab 2020/21 dann derer zwei. Außerdem ist vorgeschrieben, dass alle Regionalliga-Torhüter die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen müssen.

Einen neuen Gegner wird der EHC „Die Bären“ voraussichtlich bekommen. Der TuS Wiehl hat in Dortmund durchblicken lassen, sein Aufstiegsrecht wahrzunehmen und für das Perspektivteam der Löwen Frankfurt in die Liga zu rücken.

Hinter den Kulissen hat Neuwieds Teammanager Carsten Billigmann bereits die Arbeiten am neuen Kader aufgenommen und erste Kontaktaufnahmen getätigt. Bis auf den Abgang des Tschechen Martin Brabec, der nach zwei Jahren beim EHC in der Heimat sein Studium abschließen wird, stehen noch keine personellen Veränderungen fest. „Von meiner Seite aus will ich den Großteil der Spieler behalten. Inwieweit das gelingt, wird man in den kommenden Wochen und Monaten sehen. Denn eines ist klar: In der Regionalliga wird inzwischen fleißig mit Geldscheinen gewedelt.“ Auch die Trainerposition müssen die Bären nach der Trennung von Daniel Benske neu besetzen. „Es laufen bereits einige Gespräche“, erklärt Carsten Billigmann.

Neuwieder Deichmeeting mit Kai Kazmirek steigt am 11. Mai



■ **Neuwied.** Der Monat Mai wird für Kai Kazmirek ein wichtiger. Am 25. und 26. Mai will der Neuwieder Zehnkämpfer beim traditionellen Meeting in Götzis die Norm für die Weltmeisterschaft in Doha vom 27. September bis 6. Oktober knacken, wo er seine Bronzemedaille von 2017 leistungsmäßig bestätigen will. Zwei Wochen vorher, am Samstag, 11. Mai, zeigt sich der 28-Jährige seinem Heimpublikum. Beim Deichmeeting der Mehrkämpfer im Neuwieder

Rhein-Wied-Stadion wird der Top-Zehnkämpfer eines der Aushängeschilder sein. „Das Deichmeeting präsentiert auch in diesem Jahr wieder Leichtathletik der Weltklasse. Ganz besonders freuen wir uns auf die Teilnahme von Kai als Lokalmatador“, sagt Erwin Rüdell, der Vorsitzende der LG Rhein-Wied. Kurz vor dem Götzis-Meeting ist zu erwarten, dass sich der Olympiavierte der Sommerspiele von Rio de Janeiro in entsprechender Verfassung befindet. Um 13.45

Uhr beginnt die hochkarätige Mehrkampfveranstaltung mit der Athletenvorstellung, ehe die Männer Hürdensprint, Diskuswurf, Stabhochsprung und 200-Meter-Sprint absolvieren. Die Frauen messen sich über 100 Meter Hürden, im Speerwurf, Hochsprung und über 150 Meter. Bevor die Bühne den „Königen der Athleten“ gehört, hat der Nachwuchs seinen Auftritt. Ein U 12-Dreikampf ab 12 Uhr eröffnet den Leichtathletik-Nachmittag im Stadion. Foto: dpa

SCA tritt in der Qualifikationsrunde nicht an

Volleyball: Trainer Gelhaar hätte „seltene Chance“ gerne wahrgenommen – Widersprüchliche Darstellungen

■ **Altenkirchen/Mainz.** Auf seiner Facebook-Seite verabschiedete sich der SC Altenkirchen bereits von der Volleyball-Saison 2018/19 mit 22 Punkten als Tabellenfünfter – drei Zähler vor den Abstiegsrängen. Aber dann tauchte da unter der Woche auf der Seite des Landesverbandes ein Qualifikationspiel zur Rheinland-Pfalz-Liga mit Altenkirchener Beteiligung auf. Am Sonntag ab 13 Uhr hätten die Kreisstädterinnen laut Ansetzung beim Vizemeister der Verbandsliga Süd, der SG Bretzenheim/Marienborn, spielen sollen. So weit, so schlüssig, nachdem die SSG Etzbach, der TV Bitburg und der SC Ransbach-Baumbach als Zweit- bis Viertplatzierte hinter Meister TV Lützel verzichtet hatten. „Wir haben uns gegen die Teilnahme entschieden weil wir erstens zu wenig Personal haben und zweitens in der Rheinland-Pfalz-Liga deutlich stärkere Gegner warten. Bei unserer Män-

nermannschaft haben wir es nach dem Aufstieg in die Oberliga erlebt: Du legst zu den Auswärts-spielen große Strecken zurück und gewinnst nicht viele Spiele, wodurch die Spieler die Motivation und die Lust verlieren. Dann spiele ich lieber in der Verbandsliga und die Mädels haben Spaß“, erklärte Etzbachs Trainer Hans-Jürgen Schröder die Entscheidung des Vizemeisters.

Zurück nach Altenkirchen: SC-Trainer Achim Gelhaar hätte die „seltene Chance, die Altenkirchen mit Sicherheit für lange Zeit nicht mehr geboten bekommt“ gerne wahrgenommen, aber am Ende vieler widersprüchlicher Aussagen steht eine Absetzung der Partie. „In der Kommunikation zwischen Verband und Verein ist alles schief gelaufen, was schief laufen konnten. Die Abfrage-Mail des Verbandes wurde von unserer Vereinsführung übersehen – es gab



Pause statt Qualifikationsrunde: Trainer Achim Gelhaar verzichtet mit seiner Mannschaft. Foto: bylogi

keine Rückmeldung an den Verband. Zumal man als Fünfter ohnehin nicht davon ausgeht, für die Qualifikation in Frage zu kommen. Weil sich viele Spielerinnen schon im Urlaub befinden und terminlich verhindert sind, hätten wir mit Teilen der 3. Mannschaft antreten müssen. Das hätte keinen Sinn gemacht“, sagt Gelhaar. „Wir haben am Mittwoch mit Verband und Gegner telefoniert und gesagt, dass wir nicht spielen.“

Anders hört sich die Darstellung von Swen Retzlaff, Geschäftsstellenleiter des VVRP, auf Anfrage unserer Zeitung an: „Der SC Altenkirchen hat bei uns eine Absichtserklärung, an der Qualifikation teilzunehmen, mit Unterschrift und Stempel eingereicht und die Partie Anfang der Woche aufgrund von Spielermangel abgesagt.“ Die Partie wird folglich als „nicht angetreten“ gegen Altenkirchen gewertet. René Weiss

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost

SG Niederroßbach - SG Weitefeld		3:2
1. VfB Wissen	20	52:25 41
2. SG Weitefeld-L./F./N.	21	52:32 41
3. SG Wallmeroth/Sch.	19	38:16 37
4. SG Niederroßbach/E.	20	44:34 36
5. SG Arzbach/Nievern	20	54:36 35
6. TuS Montabaur	20	43:30 29
7. SG Ahrbach/H./Girod	19	36:31 29
8. SG Westerburg/Gem.	20	28:35 29
9. SG Ellingen/Bonefeld/W.	20	41:33 28
10. TuS Burgschwalbach	19	38:34 28
11. SG Müschenbach/H.	19	34:37 25
12. SG Hundsangen/O.	18	22:29 24
13. SG Betzdorf	18	21:28 21
14. Spvgg Lautzert-Oberdreis	21	13:82 6
15. Spvgg Steinefrenz	20	10:44 4

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

SG Neitersen/A. II - SC Berod-Wahlrod		1:4
1. SG Rennerod/Irmtr./Seck	20	67:13 52
2. SV Niederfischbach	20	56:31 43
3. SG Daaden/Biersdorf	19	50:25 39
4. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	19	46:39 31
5. SG Herdorf	20	45:48 30
6. SC Berod-Wahlrod	20	43:41 28
7. Spfr Schönstein	19	52:53 24
8. SG Guckheim/Kölbigen	20	33:38 24
9. VfB Niederdreisbach	20	30:45 24
10. SG Alpenrod-L./N./U.	20	30:33 23
11. SG Kirburg/Hof	20	33:55 22
12. SSV Weyerbusch	19	19:43 18
13. SG Gebh. Land Steineroth	19	30:47 17
14. SG Neitersen/A. II	21	22:45 17

Jugendfußball überkreislich

B-Junioren-Rheinlandliga

JSG Schönstein - Eintracht Trier II		0:4
1. Spfr Eisbachtal	19	82:19 52
2. Eintracht Trier II	19	82:30 43
3. JFV Rhein-Hunsrück	19	58:23 43
4. JSG Hattert	19	56:30 41
5. Spvgg EGC Wirges	18	49:22 36
6. TuS Mayen	19	44:40 32
7. TuS Koblenz II	19	40:29 27
8. JSG Altenkirchen	19	39:56 21
9. JSG Schönstein	19	32:35 19
10. TuS RW Koblenz	19	38:72 16
11. FSV Trier-Tarforst	18	21:56 14
12. SG 2000 Mülheim-Kärlich	19	29:68 13
13. TSV Emmelshausen	19	35:74 11
14. JFV Vulkaneifel	19	24:75 11

B-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG Asbach - JSG Weitefeld		7:1
1. JSG Asbach	16	56:10 46
2. Spvgg EGC Wirges II	15	73:19 37
3. SSV Heimbach-Weis	15	44:17 30
4. JSG Herschbach-Sch.	15	41:24 27
5. JSG Niederahr	15	26:23 27
6. SG Betzdorf	15	35:25 25
7. JSG Lautzert-Oberdreis	15	34:42 19
8. JSG Vettelschoß	15	25:44 16
9. Spfr Eisbachtal II	15	26:29 14
10. JSG Westerburg	15	13:57 8
11. JSG Oberbieber	15	12:49 7
12. JSG Weitefeld	16	16:62 6

Kompakt

Kevin Zimmermann erhält BSV-Ehrung

■ **Schießen.** Der Wissener Bundesliga-Luftgewehrschütze Kevin Zimmermann wurde als einer von zwölf Individualsportlern vom Behinderten- und Rehabilitations-



Kevin Zimmermann

sport-Verband Rheinland-Pfalz für seine Erfolge im Jahr 2018 geehrt, insbesondere für seinen Sieg bei der deutschen Meisterschaft in München. Zimmermann hat sich für das kommende Jahr die Qualifikation für die Paralympics in Tokio auf die Fahnen geschrieben. Bislang verpasste er seit dem Jahr 2008 jeweils ganz knapp die Qualifikation für die Wettkämpfe im Zeichen der fünf Ringe. rwe

Fröhlich, Schlicht und Pering bleiben beim EHC

■ **Eishockey.** West-Regionalligist EHC „Die Bären“ 2016 vermeldet drei Vertragsverlängerungen für die kommende Saison: Kapitän Stephan Fröhlich, sowie die beiden Verteidiger Dennis Schlicht und Daniel Pering werden auch in der Spielzeit 2019/20 das Trikot der Neuwieder tragen, die in den zurückliegenden Play-offs im Halbfinale knapp am späteren Meister Herforder EV scheiterten. Mit Martin Brabec steht bei den Deichstädtern bislang ein Abgang fest. Der tschechische Torjäger verabschiedet sich nach zwei Jahren von den Bären. Er will in seiner Heimat sein Bachelor-Studium abschließen.